

## Sozialismus ist keine Geheimwissenschaft!

Es wird sicherlich jedem so gehen wie mir. In einer Kassette werden einem da zwei Bände zur Besprechung übergeben und man denkt: zwei Wälzer wie viele andere. Wenn man dann aber die Bücher aufschlägt, entdeckt man doch sofort eine Besonderheit. Der Buchdeckel ist viel dicker als sonst. Er nimmt nämlich die vom Reichsbildberichterstatter Prof. Heinrich Hoffmann angefertigten 310 Fotos auf, so daß der Leser den Gang durch die 103 NS.-Musterbetriebe durch eigene Anschauung unterstützen und zu jedem Bericht die entsprechenden Fotos als Raumbildner, also plastisch wie man sonst sieht, betrachten kann. Es ist eine ganz neue Art des bebilderten Buches, die hier im Entstehen begriffen ist. Der Vorzug des plastischen Raumbildners gegenüber dem üblichen nicht plastischen Bilde ist etwa ähnlich dem des Tonfilmes gegenüber dem des stummen Filmes. Wenn es gelingt, derartige Raumbildbücher billiger herzustellen, dann wird der Kreis ihrer Freunde größer und größer werden. Es ist höchst erfreulich, daß Autoren und Verlag gerade ein zeitnahes Thema behandeln. Und wenn man sich in das Buch hineingelesen und =gesehen hat, dann steht man staunend vor so viel positiver Sozialpolitik, die in den als „NS.-Musterbetrieben“ ausgezeichneten Betrieben geleistet worden ist. So gibt das neue von Hans Biallas herausgegebene Buch eine wirklich gelungene Überschau über ein Teilgebiet unserer Leistungen, das so interessant ist, weil es wirklich im Leben steht.

Das Werk ist für die Werkbüchereien hervorragend geeignet, weil es nicht nur eine Leistungsschau darstellt, sondern Vorbild und Ansporn für diejenigen sein kann, die bei einer Neuauflage des Buches „NS.-Musterbetriebe“ selbst berücksichtigt werden wollen.

Gerhard Starke im „Arbeitertum“, Amtliches Organ der Deutschen Arbeitsfront 15. 1. 1939 (Auflage 3758176)

In den Büchern sprechen die Betriebsführer und die Betriebsobmänner selbst: sie erzählen einfach, phrasenlos und herzlich, was sie getan haben, um sich und ihren Kameraden die Arbeit angenehmer zu gestalten. Es sind Männer, die das Herz auf dem rechten Fleck haben und nun in diesen Büchern zu uns sprechen. Da ist der Berliner Fleischermeister Gräbner, der nun schon zum zweiten Male die höchste nationalsozialistische Betriebsauszeichnung erhielt. Acht Menschen hat er bloß in seinem Betrieb und doch sind sie eine Arbeitsfamilie. Gräbner sagt selbst: „Unser Werk wäre unvollkommen, wenn wir nicht im kleinsten Kreise anfangen zu formen, was später als großes Ganzes die Krönung aller Arbeit sein soll.“ Nun hat nicht jeder Betriebsführer soviel schöpferische Phantasie wie die der rund 100 Musterbetriebe der zwei Jahre 1937 und 1938: hier geben die zwei Bände Tips, soviel gebraucht werden. Sozialismus ist keine Geheimwissenschaft - wer guten Willens ist, findet nicht nur von selbst den Weg, sondern in den beiden Büchern von Biallas auch sämtliche „Wegrandverschönerungen“ aufgezeichnet, die ihm, uns und allen Schaffenden Freude bereiten. Daß die Bücher ihrer Ausstattung nach eine Zierde jeder Betriebsbibliothek wären, sei nur nebenbei erwähnt.

Berliner Lokalanzeiger, Wirtschaftsbeilage 8. 1. 1939 (Auflage 194000)

Über die bisher ausgezeichneten 103 NS.-Musterbetriebe erscheint im Gauverlag Bayerische Ostmark Bayreuth das umfangreiche zweibändige Werk: „Die NS.-Musterbetriebe 1937/38“ - herausgegeben von Hans Biallas, dem Leiter des Presseamtes der DAF., in Verbindung mit Reichsamtsleiter Dr. Th. Hupfauer, Reichsbeauftragter für den Leistungskampf der deutschen Betriebe, Professor Heinrich Hoffmann, Reichsbildberichterstatter der NSDAP. und Erich Fischer, Hauptstellenleiter im Pressepolitischen Amt der NSDAP. Der umfangreiche Textteil des Werkes enthält Aufsätze über die Bedeutung des Leistungskampfes der deutschen Betriebe, über die Merkmale der Musterbetriebe und eine Darstellung der bisher ausgezeichneten NS.-Musterbetriebe 1937/38. Dem Werk sind 310 stereoskopische Aufnahmen beigegeben, die den Textteil in vorbildlicher Weise ergänzen. Text und Raumbild ergeben eine bisher nicht gekannte Anschaulichkeit und lassen die mustergültige Arbeit aller NS.-Musterbetriebe zum Erlebnis werden.

In einem ausführlichen Gutachten des Reichsorganisationsleiters der NSDAP. und Leiters der DAF. Dr. Robert Ley (erschienen im „Schulungsbrief der NSDAP. und DAF.“, Januar 1939, Auflage 3850000)

## Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth